

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

41. Jahrgang.

Nr. 40.

Donnerstag, den 5. April

1894.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwissau im Monat Februar 1894 festgesetzte und um Fünft vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemein- den, resp. Quartierwirthen im Monat März 1894 an Militärpferde zur Ver- abreichung gelangende Marschfourage beträgt:

9 M. 45 Pf. für 50 Ko. Hafer,
6 " 30 " " 50 " Heu und
3 " 68 " " 50 " Stroh.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß für den Lieferungsverband der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg die Durchschnittspreise für folgende Liefer- ungsartikel in den letzten 10 Friedensjahren auf die Zeit vom 1. April 1894 bis dahin 1895 auf

8 M. 78 Pf. für 50 Ko. Weizen,
10 " 74 " " 50 " Weizenmehl,
7 " 97 " " 50 " Roggen,
10 " 46 " " 50 " Roggenmehl,
7 " 85 " " 50 " Hafer,
4 " 12 " " 50 " Heu und
3 " 07 " " 50 " Stroh

festgestellt worden sind.

Schwarzenberg, am 2. April 1894.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirting.

St.

Bekanntmachung,

die Neuvermessung der Stadtflur betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß demnächst mit der Neuvermessung der Stadtflur begonnen werden wird, ergeht an sämtliche Grundstücksbesitzer hiermit erneut die Aufforderung, bei Vermeidung einer **Ordnungsstrafe von 5 Mark** die Berainung ihrer Grundstücke, soweit dies nicht bereits geschehen ist, nunmehr unverzüglich und längstens **bis Ende dieses Monats** vorzunehmen.

Die Herren Deputirten werden zugleich ersucht, die Grenzen wiederholt zu begehen und etwa vorgefundene Mängel nach Fristablauf dem Stadtrath zur Ver- strafung anzuzeigen.

Eibenstock, den 3. April 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung,

die städtische Pflichtfeuerwehr betreffend.

Mit dem 1. April dss. Js. treten bei der städtischen Pflichtfeuerwehr, veranlaßt durch den Verlust der Spritzen II, III und IV, in der Benennung und Befahrung der Spritzen folgende Änderungen ein:

I. Die Anordnung der Spritzen wird in der Weise geregelt, daß **Nr. 1 als Spritze I, Nr. 5 als Spritze III, Nr. 6 (Sollamtspritze) als Spritze IV** fortgeführt werden und als **Spritze II die neu anzu- schaffende Spritze** eingeschalten wird.

II. Das **Commando** setzt sich in Zukunft aus folgenden Herren zusammen:

Oberzugführer: Kaufmann Paul Gotthelf Meyer,
stellb. " unbefugt.

Spritze I.

Zugführer: Kaufmann Gustav Günther,
stellb. " Curt Tuchscheerer,

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ueber die Aussichten der Reichstagsession äußert sich die „Nat.-lib. Korr.“, das Organ der nationalliberalen Partei, folgender- maßen: „In parlamentarischen Kreisen beschäftigt man sich lebhaft mit dem weiteren Verlauf der Steuerfrage im Reichstag: Ein Tag für den Wiederbeginn der Beratungen der Steuerkommission ist noch nicht angelegt und es ist neuerdings auch wieder zweifelhaft geworden, ob zuerst die Tabak- oder die Weinsteuervorlage zur Verhandlung kommt. Ueber den weiteren Gang und die Dauer der Beratung läßt sich noch keine einigermaßen gesicherte Vermuthung aufstellen. Das Zentrum und die Parteien der Linken scheinen auf eine beschleunigte definitive Entscheidung natürlich im Sinne der Ablehnung, zu drängen. Andererseits verlautet von abgeänderten Vorschlägen der Regierung, und es wäre vielleicht nicht ausge- schlossen, daß nur eine Vertagung, kein Schluß der Session bis zum Herbst stattfindet.“

— Fürst Bismarck hat auf die telegraphische

Gratulation des Kaisers, der sich als Geschenk ein vom Flügeladjutanten Grafen Moltke überbrachter Küraschloß, folgendes Danktelegramm nach Ab- bazia gesandt: „Eurer Majestät sage ich meinen ehr- furchtvollen Dank für den gnädigen Glückwunsch und für die huldreichen Worte, in denen Eurer Ma- jestät Gnade für mich Ausdruck findet. Den neuen Waffenschmuck werde ich als ein Symbol dieser Gnade anlegen und meinen Kindern als dauerndes Andenken an dieselbe vererben. v. Bismarck.“

— Ueber die Heranziehung des Reichsfiskus zu den Kommunal-Abgaben ist man, wie offiziös geschrieben wird, jetzt endlich im Reichschatzamt mit der Aufstellung eines Gesekentwurfes beschäftigt. Nach Veenbigung der Berathung zwischen den beteiligten Ressorts sollen Verhandlungen mit den verbündeten Regierungen stattfinden, um zu einer für alle Bundes- regierungen annehmbaren Art der Besteuerung zu gelangen.

— Ueber die Herbstmanöver der Flotte verlautet bis jetzt, daß an ihnen nicht weniger als fünf Geschwaderdivisionen theilnehmen werden, denen

noch zwei Torpedobootsflottillen beigegeben sind. Die Zahl der beteiligten Schiffe wird somit die der Vor- jahre um ein bedeutendes übertreffen. Die einzelnen Hauptverbände werden bestehen: 1) aus den beiden Panzerdivisionen des ständigen Manövergeschwaders; 2) aus der vom 1. August ab zu formirenden Panzer- fahrzeugflottille; 3) aus dem Schulgeschwader, und 4) aus einem sogenannten gemischten Geschwader. Sämmtliche Geschwaderverbände werden von Flagg- Offizieren — Admiralen — befehligt werden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Der Export aus dem District der Consular-Agentur Eibenstock nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika während des Vierteljahres vom 1. Januar bis 31. März 1894 betrug Mark 411,304,12. In dem entsprechenden Vierteljahr 1893 Mark 1,227,106,50, daher eine Abnahme von Mark 815,801,38.

— Eibenstock. Mit den schönen Tagen des Frühlings, welche Jedermann in Wald und Flur locken, beginnen erfahrungsmäßig leider auch die

Spritzenmeister: Schlosser Max Rändler,
stellb. Klempner Louis Häupel.

Spritze II.

Zugführer: Kaufmann Gustav Emil Tittel,
stellb. Wilhelm Diersch,

Spritzenmeister: Schlosser Robert Benkert,
stellb. Klempner G. E. Glasemann,

Spritze III.

Zugführer: Architekt Emil Ott,
stellb. Kaufmann Paul Rich. Müller,

Spritzenmeister: Gasmeister August Siegel,
stellb. Schlosser Carl Ernst Siegel.

Spritze IV.

Zugführer: Droguist Ernst Hermann Lehmann,
stellb. Fleischermeister Louis Schmidt,

Spritzenmeister: Schmied Joh. David Staab jr.,
stellb. Klempner David Gottlieb Schindler.

Absperr- und Wachmannschaft.

Sektion I.

Sektionsführer: Kaufmann Bernhard Förster,
stellb. Richard Kunz.

Sektion II.

Sektionsführer: Kaufmann William Ziegler,
stellb. Hugo Kömmler.

Sektion III.

Sektionsführer: Kaufmann Hermann Böhlend,
stellb. Max Bauer.

Sektion IV.

Sektionsführer: Kaufmann Guido Theodor Müller,
stellb. Max Steinbach.

III. Die Mannschaften aus den Geburtsjahren 1858 und 1859, sowie die früheren Jahrgänge werden bis auf Weiteres vom Feuerwehrdienste befreit. Die **Abzeichen sind binnen 8 Tagen in der Stadtkassenexpedition abzugeben.**

IV. Ebenso haben die Mannschaften der bisherigen Spritzen V und VI ihre Spritzenzeichen innerhalb derselben Frist zurückzugeben und bez. gegen neue ein- zutauschen. Die **Mannschaften der Spritzen I, II, III und IV be- halten ihre Abzeichen.**

Eibenstock, den 30. März 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Sonnabend, den 7. April 1894,

von Vormittag 11 Uhr an

sollen im **Börner'schen Gasthose zu Carlsfeld 5 Tambourirmaschinen, 1 Glaschrank, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Nähtisch, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 kleiner Schrank** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 4. April 1894.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Liedmann.

Jahr- und Viehmarkt in Adorf i. B.

Dienstag, den 17. April 1894.